

Bildungshaus Batschuns

Ort der Begegnung



**Einladung
Palliativ –
Basislehrgang
Bildungshaus
Batschuns
2013**

14. – 17. Februar 2013

Block 1

03. – 05. Mai 2013

Block 2

05. – 08. September 2013

Block 3

14. – 16. November 2013

Block 4

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.
Ich kreise um Gott, diesen uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendlang.
Und ich weiß nicht,
bin ich ein Falke, ein Sturm,
oder ein großer Gesang.

R. M. Rilke



Die Grundidee des Lehrgangs

Was können wir für Menschen tun, die an einer lebensbedrohenden Krankheit leiden, für die keine Aussicht auf Heilung besteht und die nur mehr eine begrenzte Lebenserwartung haben?

Palliativbetreuung steht für das Bemühen, die individuelle Lebensqualität der Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittener Erkrankung wiederherzustellen bzw. zu fördern, wo kurative Maßnahmen scheitern und Heilung nicht mehr möglich ist. Mit umfassenden interdisziplinären Maßnahmen wird versucht, ein Leben in Selbstbestimmung und Würde bis zuletzt zu ermöglichen. Dazu gehören eine exzellente Schmerztherapie, die Kontrolle von beeinträchtigenden Symptomen sowie die kompetente Wahrnehmung von psychologischen, sozialen und spirituellen Fragen. Palliativbetreuung vollzieht sich in der Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen. Der Lehrgang baut auf interprofessionellem und interdisziplinärem Lehren und Lernen auf und orientiert sich vor allem an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Professionelle aus Medizin, Pflege, Therapie, Seelsorge und Sozialarbeit, die in ihrer Arbeit schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Bezugspersonen begleiten. Die Zahl der Teilnehmenden ist mit 35 Personen begrenzt. Wünschenswert sind Anmeldungen von Personen unterschiedlicher Berufsgruppen aus derselben Institution (z.B. Pflegeperson und Arzt/Ärztin), um eine Umsetzung in die eigene Arbeitspraxis zu erleichtern. Wir erwarten eine durchgehende Anwesenheit der Teilnehmenden im Kurs sowie die Bereitschaft zu interdisziplinärem Lernen und die Erstellung einer Projektarbeit im je eigenen beruflichen Kontext. Der Vorarlberger Palliativ-Basislehrgang ist von der Österreichischen Ärztekammer für das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin mit 101 Punkten anerkannt.

Ziel des Lehrgangs

Im Palliativ-Basislehrgang werden wir mit den Teilnehmenden die interdisziplinäre Praxis und Theorie von Palliative Care – Palliativmedizin in ihren Grundlagen – unter Berücksichtigung medizinischer, pflegerischer, psychosozialer, spiritueller, ethischer und juristischer Aspekte erarbeiten.

Aufbau des Lehrgangs

Ein interdisziplinäres Team aus Medizin, Pflege, Therapie, Seelsorge und Sozialarbeit strebt einen ganzheitlichen Zugang zum Thema sowie eine kontinuierliche Präsenz der einzelnen Fachperspektiven während des gesamten Lehrgangs an. Didaktisch wird in den Intensivblöcken stark teilnehmer- und erfahrungsorientiert gearbeitet. Der Palliativ-Basislehrgang umfasst insgesamt 14 Kurstage.

Anerkennung des Lehrgangs

Der Vorarlberger Interdisziplinäre Palliativ-Basislehrgang ist im Rahmen der universitären Master-Studiengänge anerkannt und mit 18 ECTS akkreditiert. Von der Österreichischen Ärztekammer anerkannt für das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin und mit insgesamt 101 Fortbildungspunkten approbiert.

Kurskosten

Der Kursbeitrag beträgt insgesamt Euro 1.795,–
Die Aufenthaltskosten sind separat zu bezahlen.

Anmeldung

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2012

Lehrgangsleitung

Prof. Dr. Gebhard Mathis, Rankweil/A
Katharina Rizza, Batschuns/A

Termine Palliativ-Basislehrgang 2013

1. Block: 14. – 17. Februar 2013
2. Block: 03. – 05. Mai 2013
3. Block: 05. – 08. September 2013
4. Block: 14. – 16. November 2013

Veranstaltungsort

Bildungshaus Batschuns

Inhalt Block 1

Palliative-Care als soziale Wissenschaft; Analyse der vorhandenen Bewegungen und Einrichtungen; Ethik und Kommunikation; Macht und Ohnmacht der Helfer; Schwierige Entscheidungen; Schmerzwahrnehmung und Schmerzverarbeitung; Selbsterfahrung; Einführung in die Projektarbeit.

Inhalt Block 2

Palliativmedizin und Palliativpflege; Schmerzforschung; Medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerztherapie I; Krisenintervention; Symptomkontrolle I; Lebensqualität bis zuletzt – müssen wir alles tun, was wir tun können? Pläne und Projekte.

Inhalt Block 3

Palliative-Care in Neurologie, Psychiatrie und Geriatrie; Praktische Schmerztherapie II; Psychosoziale und philosophische Aspekte von Krankheit und Sterben; Tod und Trauer; Spiritualität in der Begleitung; Symptomkontrolle II; klassische Tumorthherapie; Seelenschmerz und Seelenheil; Projektarbeit.

Inhalt Block 4

Praktische Schmerztherapie III; Symptomkontrolle III; Rolle der Pflegenden; Ethische und rechtliche Aspekte in der Palliativmedizin; Rituale der Helfenden; Praktische und rechtliche Umsetzung der Palliative-Care im Krankenhaus, Pflegeheim und in der mobilen Hospizarbeit; Präsentation der Projekte.

Eine Verschiebung einzelner Themen innerhalb der vier Blöcke ist möglich.

Stornobedingungen

Bei Rücktritt bis 17. Dezember 2012 müssen wir 50 % Kursgebühr einbehalten. Danach wird die gesamte Kursgebühr fällig. Bei Ausscheiden oder Abbruch des Kurses ist ebenfalls die gesamte Kursgebühr fällig.

ReferentInnen

Baldauf Dietlinde, MSc, DSAⁱⁿ/Hohenems/A
Bernatzky Günther, Univ.-Prof. Dr. med./Salzburg/A
Bitschnau Karl, M.A.S., DSA/Feldkirch/A
Clemens Katri Elina, Dr. med./Bonn/D
Dörler Elisabeth, Dr.ⁱⁿ theol./Batschuns/A
Eisterer Wolfgang, Univ.-Prof. Dr. med./Innsbruck/A
Eiter Helmut, OA Dr. med./Feldkirch/A
Feichtner Angelika, M.A.S., DGKS/Innsbruck/A
Fischer Katja, OÄ Dr. med./Zürich/CH
Frick Anna, M.A.S., DGKS/Hohenems/A
Gehmacher Otto, OA Dr. med./Hohenems/A
Glaus Agnes, Dr.ⁱⁿ/St. Gallen/CH
Häfele Gerhard, Lic. theol., M.A.S./Hohenems/A
Hartmann Siegfried, Dr. med./Rankweil/A
Hobisch Alfred, Prim. Univ.-Doz. Dr. med./Feldkirch/A
Husebö Stein, Univ.-Prof. Dr. med./Bergen/N
Klaschik Eberhard, Univ.-Prof. Dr. med./Bonn/D
Köseoglu Ümran, DGKS/Dornbirn/A
Langenscheidt Dieter, OA Dr. med./Rankweil/A
Lingg Albert, Prim. Dr. med./Rankweil/A
Mathis Gebhard, Univ.-Prof. Dr. med./Rankweil/A
Mózes-Balla Eva-Maria, OÄ Dr.ⁱⁿ med./Feldkirch/A
Müller Monika, M.A./Bonn/D
Rädler Peter, Dr. Pfr./Feldkirch/A
Renz Monika, Dr.ⁱⁿ/St. Gallen/CH
Schwarzmann Melitta, Mag.^a Dr.ⁱⁿ/Feldkirch/A
Sexl Martin, Univ.-Prof. Dr./Innsbruck/A
Simm Elmar, Mag. Pfr./Rankweil/A
Staudinger Johannes/Feldkirch/A
Weinländer Georg, Prim. Dr./Rankweil/A
Werni Michaela, OÄ Dr.ⁱⁿ med./Wien/A
Wolf Alexander, Mag./Feldkirch/A

Änderungen möglich

Bildungshaus Batschuns
Ort der Begegnung

Kapf I, A 6835 Zwischenwasser
T ++43 (0)55 22/44 2 90-0, F - 5
www.bildungshaus-batschuns.at
e-mail: bildungshaus@bhba.at

Wir bedanken uns für die
Unterstützung bei

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Hospiz Vorarlberg

Österreichische Krebshilfe Vorarlberg

Palliativgesellschaft Vorarlberg

Hilti - Stiftung für das LKH Feldkirch